



Erster Bericht zur Geschlechtergleichstellung in der LINKEN

Datenstand 31. August 2012: Endfassung nach Sitzung des Parteivorstandes und Beratung des Ausschuss zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN

1.	Einleitung	2
2.	Allgemeine Maßnahmen	3
3.	Mitgliederentwicklung	4
4.	Quotierung	5
	Parlamente	7
	Verwaltung	8
	Hauptamtlich Beschäftigte	9
5.	Wahlen	10
6.	Anlagen	11

1. Einleitung

DIE LINKE hat auf der 2. Tagung des 2. Parteitages in Erfurt ein „Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN“ beschlossen (<http://www.die-linke.de/politik/frauen/konzeptzurherstellungvongeschlechtergerechtigkeitinderlinken>).

DIE LINKE hat damit zugleich festgelegt, konkrete Ziele untersetzt mit Maßnahmen bis Ende 2012 umzusetzen. Außerdem ist im Beschluss die Verpflichtung zur Vorlage eines jährlichen Berichts zur Geschlechtergleichstellung enthalten, in dem die beschlossenen Ziele und entsprechende Maßnahmen evaluiert werden.

Das vorliegende Papier stellt einen ersten Bericht dar und gibt die Situation zum Redaktionsschluss 31. August 2012 wieder. Zur Bestimmung der Qualität der Gleichstellung in der LINKEN wurden folgende Ebenen untersucht und im Folgenden dargestellt: Die Mitgliederentwicklung, die Umsetzung der Quotierungsvorschrift auf allen Ebenen der Partei und Fraktionen, die Geschlechterverteilung im hauptamtlichen Bereich der Partei und die Zusammensetzung der Wählerschaft. Ferner wurden die beschlossenen Ziele auf ihre Umsetzung geprüft.

2. Allgemeine Maßnahmen

Zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Konzeptes wurde ein Ausschuss eingesetzt, bestehend aus der Bundesgeschäftsführung, Vertreterinnen der Landesvorstände, einer Vertreterin der BAG Lisa und Mitgliedern des Parteivorstandes.

Auf Bundesebene wurde eine Mitgliederinitiative ins Leben gerufen, welche sich insbesondere an Frauen richtet. Dies entspricht nicht dem formulierten Ziel des Konzeptes zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der LINKEN, denn im Beschluss steht, dass es eine Mitgliedergewinnungskampagne geben soll, die sich ausschließlich an Frauen richtet.

Des Weiteren wurde auf Bundesebene 2011 erfolgreich das Mentoringprogramm mit 15 jungen Frauen aus den Landesverbänden gestartet, welches auf Beschluss des Parteivorstandes im Januar 2013 zum zweiten Mal durchgeführt wird. (Ziel: 16 Mentees aus den 16 Landesverbänden der LINKEN)

Die Partei DIE LINKE hat seit dem Erfurter Parteitag diverse frauenspezifische Veranstaltungen organisiert, z.B. die Verleihung des Clara-Zetkin-Frauenpreises und die jährlich stattfindende Bundesfrauenkonferenz. Und die Partei hat sich an Aktionen anderer Organisationen beteiligt, z. B. dem Girlsday und Equal-Pay-Day. Viele dieser Veranstaltungen werden auch - teils schon länger, teils seit kürzerer Zeit - in den Landesverbänden durchgeführt.

Im Bereich Politische Bildung werden frauenspezifische Angebote weiterentwickelt, z.B. „Frauen fit für Vorstand – Vorstände fit für Frauen“. Die Weiterentwicklung der bisherigen Seminarkonzepte ist Aufgabe der Kommission Politische Bildung. Ferner wurde ein Leitfaden zur geschlechtergerechten Ansprache erstellt.

Defizite gibt es derzeit noch in den Fragen Sozialverhalten/Kultur, Frauen und Parteileben sowie der Schaffung neuer Strukturen bzw. Aktionsformen. Auch im Bereich „Kampagnen aus frauenspezifischer Sicht“ gibt es Verbesserungsmöglichkeiten. Hier gibt es für uns als Partei dringenden Handlungsbedarf. Ebenso muss sich die bereichsübergreifende Zusammenarbeit in der Bundesgeschäftsstelle verbessern. Wichtig ist es, das Anliegen der geschlechtergerechten, feministischen Entwicklung unserer Partei als gemeinsame Aufgaben zu begreifen.

3. Mitgliederentwicklung

DIE LINKE hat mit 37,3% Frauenanteil immer noch den höchsten Frauenanteil aller Bundestagsparteien. Der Frauenanteil ist 2010 und 2011 gleichbleibend.

Tabelle 1: Frauenanteil in den Parteien

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
DIE LINKE	(nur Linkspartei.PDS) 44,4,2%	39,1%	37,6%	37,2%	37,3%	37,3%
Grüne	37,1%	37,4%	37,4%	37,4%	37,1%	
SPD	30,7%	30,9%	31,1%	31,2%	31,3%	
CDU	25,3%	25,4%	25,5%	25,5%	25,6%	
FDP	23,0%	22,8%	22,8%	22,6%	22,8%	
CSU	18,4%	18,8%	18,9%	18,9%	19,1%	

(Vgl.: Niedermayer, Oskar (2011): Parteimitglieder in Deutschland. Version 2011. Arbeitshefte a. d. Otto-Stammer-Zentrum, Nr.18, FU Berlin 2011)

In den östlichen Landesverbänden (inklusive Berlin) beträgt der Frauenanteil 44,1% und in den westlichen Landesverbänden 25,1%.

Der Anteil von Frauen an den Neumitgliedern lag im Jahr 2011 bei 40,2% (2010: 31,0%). Dies ist ein Anstieg von ca. 10 Prozentpunkten und somit ein Erfolg der LINKEN. (siehe Anhang Tabellen 8, 9, 10 und 11).

4. Quotierung

Die Quotierung wird in den Gremien der Partei und ihrer Fraktionen weiterhin nur sehr unzureichend umgesetzt. Dabei gilt: je höher die Gremien, desto eher wird die Quotierung erfüllt. Dennoch, im Vergleich der Vorstände der LINKEN 2011 und 2012 ist festzustellen, dass es bei der Quotierung in den Landesvorständen eine negative Entwicklung gibt. Waren 2011 noch alle Landesvorstände quotiert, ist 2012 in den Landesverbänden Bayern, Hamburg, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein die Mindestquotierung nicht eingehalten worden. Es gibt jedoch auch vier überquotierte Landesvorstände.

Tabelle 2: Der Frauenanteil in den Vorständen der Partei DIE LINKE (2011 und 2012 im Vergleich)

	Vorstände 2011				Vorstände 2012		
	Vorstandsmitglieder	davon Frauen			Vorstandsmitglieder	davon Frauen	
Parteivorstand	44	22	50,0%	Parteivorstand	44	22	50,0%
Baden-Wü.	18	9	50,0%	Baden-Wü.	18	9	50,0%
Bayern	20	10	50,0%	Bayern	20	9	45,0%
Berlin	20	10	50,0%	Berlin	18	9	50,0%
Brandenburg	18	9	50,0%	Brandenburg	19	10	50,0%
Bremen	12	6	50,0%	Bremen	12	6	50,0%
Hamburg	22	11	50,0%	Hamburg	18	8	44,5%
Hessen	25	13	52,0%	Hessen	23	13	56,5%
Mecklb.-Vorp.	18	9	50,0%	Mecklb.-Vorp.	18	9	50,0%
Niedersachsen	24	12	50,0%	Niedersachsen	24	13	54,2%
NRW	24	12	50,0%	NRW	20	10	50,0%
Rheinland-P.	14	7	50,0%	Rheinland-P.	13	6	46,2%
Saarland	17	9	52,9%	Saarland	17	9	52,9%
Sachsen	27	14	51,9%	Sachsen	21	11	52,4%
Sachsen-Anh.	17	9	52,9%	Sachsen-Anh.	16	8	50,0%
Schleswig-H.	12	6	50,0%	Schleswig-H.	10	4	40,0%
Thüringen	20	10	50,0%	Thüringen	20	10	50,0%
Gesamt	352	178	50,6%	Gesamt	331	166	50,2%

In Spitzenpositionen sind Frauen nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Bei 28 Bundes- und Landesvorsitzenden liegt der Anteil Frauen bei 41,4%. In sieben von acht Landesverbänden (die Ausnahme bildet hier Sachsen-Anhalt), in denen es nur einen Vorsitz gibt, ist dieses Amt von Männern besetzt. In Landesvorständen, die eine Doppelspitze haben, wird die Quotierung mit einer Ausnahme (Schleswig-Holstein, Platz ist vakant) eingehalten.

Tabelle 3: Frauenanteil bei den Vorsitzen der Partei DIE LINKE (2011 und 2012 im Vergleich)

	Vorsitzende 2011			Vorsitzende 2012		
	Anzahl Vorsitzende	davon Frauen		Anzahl Vorsitzende	davon Frauen	
Parteivorstand	2	1	50,0%	2	1	50,0%
Baden-Wü.	6	3	50,0%	5	3	60,0%
Bayern	2	1	50,0%	2	1	50,0%
Berlin	1		0,0%	1		0,0%
Brandenburg	1		0,0%	1		0,0%
Bremen	2	1	50,0%	2	1	50,0%
Hamburg	4	3	75,0%	2	1	50,0%
Hessen	2	1	50,0%	2	1	50,0%
Mecklb.-Vorp.	1		0,0%	1		0,0%
Niedersachsen	2	1	50,0%	2	1	50,0%
NRW	2	1	50,0%	2	1	50,0%
Rheinland-P.	2	1	50,0%	2	1	50,0%
Saarland	1		0,0%	1		0,0%
Sachsen	1		0,0%	1		0,0%
Sachsen-Anh.	1		0,0%	1	1	100,0%
Schleswig-H.	1	1	100,0%	1		0,0%
Thüringen	1		0,0%	1		0,0%
Gesamt	32	14	43,8%	29	12	41,4%

Das Ziel, dass alle Landesvorstände bis Ende 2012 quotiert sein sollen, ist nicht erfüllt. Auch das Ziel, dass bis Ende 2012 die Hälfte aller Einzelsitze auf Landes- und Bundesebene mit Frauen besetzt sind bzw. in Doppelspitzen umgewandelt werden, wurde nicht erreicht. Das betrifft ebenso die Landtagsfraktionen.

Im Bundesausschuss und bei Parteitag wird weiterhin die Quotierung eingehalten. Das Präsidium des Bundesausschusses ist mit 66,7% sogar überquotiert besetzt. Weiterhin liegt auch der Frauenanteil der gewählten Delegierten zu Parteitagen immer über 51,0% (siehe Tabellen 12 und 13 im Anhang Seite 16)

Wenn auch mit leichter Verbesserung, stellt sich die Situation in den Kreisverbänden der LINKEN immer noch schwierig dar (August 2012): 150 (55,0%) von 274 untersuchten Kreisvorständen (insgesamt gibt es 351 Kreisverbände) weisen mehr männliche als weibliche Mitglieder aus, halten also die Quotierung nicht ein. Etwa die Hälfte davon, nämlich 70 Kreisverbände, unterschreiten einen Anteil von 25,0% weiblichen Mitgliedern, was ihnen – im Einzelfall – die Ausnahme von der Quotierung gestatten würde. Die anderen 80 Kreisverbände erfüllen die Satzungsvorgabe der Mindestquotierung zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit trotz eines Frauenanteils in der Mitgliedschaft von mehr als 25 Prozent nicht. Etwa ein Viertel aller Kreisvorstände (24,5%, alle

nicht quotiert) hat nach wie vor weniger Frauen in seinen Reihen als anteilig an der Mitgliedschaft. Fast 75,0% Kreisvorstände weisen anteilig mehr Frauen auf als in der Mitgliedschaft. In 18 (6,6%) Kreisvorständen gibt es immer noch keine einzige Frau (siehe Anhang Tabellen 14 und 15 ab Seite 14).

2011 betrug der Anteil der unquotierten Kreisvorstände 60,0%. Bis Ende 2012 sollte der Anteil der unquotierten Kreisvorstände auf 15,0% reduziert werden. Trotz der leichten Reduzierung des Anteils auf 55,0% wurde das selbst gesteckte Ziel hier deutlich verfehlt.

Parlamente

Die Delegation der LINKEN im Europaparlament erfüllt mit genau 50,0 % Frauenanteil die Mindestquotierung. Die Linksfraktion im Deutschen Bundestag weist mit einem Anteil von 41 weiblichen Abgeordneten von insgesamt 76 MdBs einen Anteil von 54,0% auf. Über die Hälfte der Landtagsfraktionen hält die Mindestquote ein. Die Fraktionen im Abgeordnetenhaus zu Berlin, in der Bürgerschaft Hamburg und die Linksfraktion im Sächsischen Landtag liegen über der Mindestquotierung. Vier von zwölf Linksfraktionen halten die Mindestquotierung nicht ein.

Tabelle 4: Der Frauenanteil in den Parlamenten der Partei

Fraktion	2011						2012					
	Vorsitzende			Fraktion			Vorsitzende			Fraktion		
	Anzahl Vorsitzende	davon Frauen		Mitglieder	davon Frauen		Anzahl Vorsitzende	davon Frauen		Mitglieder	davon Frauen	
Delegation im EP	2	1	50,0%	8	4	50,0%	2	1	50,0%	8	4	50,0%
Bundestag	1			76	42	55,3%	1			76	41	53,9%
Abgeordnetenhaus Berlin	1			22	12	54,5%	1			19	12	63,2%
Landtag Brandenburg	1	1	100,0%	25	12	48,0%	1			25	12	48,0%
Bürgerschaft Bremen	2	1	50,0%	7	3	42,9%	1	1	100,0%	5	2	40,0%
Bürgerschaft Hamburg	1	1	100,0%	8	4	50,0%	1	1	100,0%	8	5	62,5%
Landtag Hessen	2	1	50,0%	6	3	50,0%	2	1	50,0%	6	3	50,0%
Landtag Meckl.-Vorp.	1			14	7	50,0%	1			14	7	50,0%
Landtag Niedersachsen	2	1	50,0%	10	5	50,0%	2	1	50,0%	10	5	50,0%
Landtag NRW	2	1	50,0%	11	6	54,5%						
Landtag Saarland	1			11	5	45,5%	1			8	4	50,0%
Landtag Sachsen	1			29	15	51,7%	1			29	15	51,7%
Landtag Sachsen-Anhalt	1			25	11	44,0%	1			28	12	42,9%

Fraktion	2011						2012					
	Vorsitzende			Fraktion			Vorsitzende			Fraktion		
	Anzahl Vorsitzende	davon Frauen		Mitglieder	davon Frauen		Anzahl Vorsitzende	davon Frauen		Mitglieder	davon Frauen	
Landtag Schleswig-Holstein	1	1	100,0%	6	3	50,0%						
Landtag Thüringen	1			26	15	57,7%	1			26	13	50,0%
Gesamt	20	8	40,0%	284	147	51,8%	16	5	31,3%	262	135	51,5%

DIE LINKE hat 2012 nur noch 5 Frauen, das sind 31,3% an den Fraktionsspitzen. Der Rückgang um 9 Prozentpunkte ist durch den Verlust von zwei Landtagsfraktionen (NRW- 2011 Doppelspitze, Schleswig- Holstein 2011 – weibliche Fraktionsvorsitzende) und der Neuwahl der Fraktionsspitze in Brandenburg entstanden. Weibliche Vorsitzende haben 2012 nur noch die Linksfraktionen in der Hamburger und der Bremer Bürgerschaft. Zwei Linksfraktionen im Landtag und die Delegation im EP haben eine paritätisch besetzte Spitze.

Während die Landeslisten der LINKEN zumindest im vorderen Bereich quotiert sind, ist bei den Direktkandidatinnen und -kandidaten der Männeranteil weitaus höher. Dies wirkte sich bei der Bundestagswahl darin aus, dass von den 299 Direktkandidatinnen und -kandidaten 217 Männer und 82 (27,4%) Frauen waren. Von 16 gewonnenen Direktmandaten der LINKEN sind zehn von Männern und sechs von Frauen gewonnen worden (37,5% Frauenanteil).

Verwaltung

An den Spitzen der Verwaltungen sind von der LINKEN bzw. mit ihrer Unterstützung 41,3% Frauen tätig. Dies ist deutlich mehr als 2010.

Tabelle 5: Frauen in der Verwaltung (Vergleich 2010 und 2012)

LINKE in der Verwaltung	2010			2012		
	Gesamt	davon Frauen		Gesamt	davon Frauen	
Landrätinnen und Landräte	4	2	50,0%	5	4	80,0%
Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister	7	2	28,6%	7	3	42,9%
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	191	49	25,7%	47	13	27,7%
kommunale Beigeordnete u.a. Wahlbeamtinnen und Wahlbeamte	66	22	33,3%	17	8	47,1%
Senatorinnen/Senatoren, Ministerinnen/Minister	7	3	42,9%	3	1	33,3%
Staatssekretärinnen und Staatssekretäre	9	5	55,6%			
Gesamt:	282	79	28,0%	291	85	41,3%
davon hauptamtlich tätig:	93	34	35,7%	76	28	36,8%
davon ehrenamtlich tätig	189	45	23,8%	216	57	26,4%

Hauptamtlich Beschäftigte

DIE LINKE hat bundesweit 275 Angestellte, davon 138 Frauen = 50,2% (2010: 49,8%). In den einzelnen Tarifstufen sieht es sehr unterschiedlich aus. Während in der Tarifstufe acht mit 61,5% der Frauenanteil überquotiert ist, ist in den Tarifstufen 5, 6 und 7 die Quotierung noch nicht erreicht. Die niedrigeren Tarifstufen sind dabei vor allem im Bereich der Bundesgeschäftsstelle deutlich überquotiert. Im Folgenden ist der Frauenanteil nach Tarifstufen aufgeteilt aufgelistet (2010 und 2012 im Vergleich):

Tabelle 6: Frauen bei hauptamtlich Beschäftigten: (September 2010/ August 2012)

Tabelle 2010		Entgeltgruppen												
Mitarbeiter/innen Partei DIE LINKE			DV	8	7	6	5	4	3	2	1	Mini	Midi	
LV	Frauen	94	6	2	1	14	14	18	8	2	0	26	3	davon 7 in ATZ
	von insgesamt	190	11	3	2	28	38	29	17	5	1	52	4	davon 13 in ATZ
BGST	Frauen	38	2	6	2	11	7	6	3	0	0	1		5 Befristungen EZV 1 Befristung
	von insgesamt	75	5	10	7	26	11	6	3	3	0	4		davon 1 in ATZ (DV)
insgesamt	Frauen	132	8	8	3	25	21	24	11	2	0	27	3	
	von insgesamt	265	16	13	9	54	49	35	20	8	1	56	4	davon 1 in ATZ (DV)
Tabelle 2012		Entgeltgruppen												
Mitarbeiter/innen Partei DIE LINKE			DV	8	7	6	5	4	3	2	1	Mini	Midi	
LV	Frauen	98	6	1	1	14	14	18	7	2	0	33	2	davon 4 in ATZ
	insgesamt	196	11	2	3	26	38	30	16	5	1	60	4	davon 8 in ATZ
BGST	Frauen	40	1	7	4	12	9	3	3	3	0	1		1 Befristung
	insgesamt	79	3	11	10	30	11	3	3	3	1	4		davon 1 in ATZ (DV)
insgesamt	Frauen	138	7	8	5	26	23	21	10	5	0	34	2	
	insgesamt	275	14	13	13	56	49	33	19	8	2	64	4	davon 1 in ATZ (DV)

5. Wahlen

DIE LINKE gewinnt bei fast allen Wahlen mehr Wähler als Wählerinnen. Bei den letzten Wahlen wurde dieser Abstand geringer. Dies geht jedoch nicht damit einher, dass DIE LINKE mehr Wählerinnen gewinnt, sondern sie verliert insgesamt Wählerinnen und Wähler.

Tabelle 7: Wahlergebnisse der LINKEN nach Geschlecht

	Gesamt	Frauen	Männer
Bundestagswahl 2005	8,7%	7,6%	9,9%
Bürgerschaftswahlen Bremen 2007	8,6%	6,7%	10,8%
Landtagswahl Niedersachsen 2008	7,3%	5,6%	9,1%
Bürgerschaftswahlen Hamburg 2008	7,7%	5,6%	9,8%
Landtagswahl Bayern 2008	4,9%	3,6%	6,2%
Landtagswahl Hessen 2009	5,4%	4,2%	6,9%
Europawahl 2009	7,5%	6%	9%
Landtagswahl Saarland 2009	21,3%	18%	24%
Landtagswahl Sachsen 2009	20,6%	19%	21%
Landtagswahl Thüringen 2009	27,4%	26%	29%
Landtagswahl SH 2009	6,0%	6%	6%
Landtagswahl Brandenburg 2009	27,2%	26%	28%
Bundestagswahl 2009	11,9%	11%	13%
Landtagswahl NRW 2010	5,6%	4%	7%
Bürgerschaftswahl Hamburg 2011	6,4%	6%	7%
Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2011	23,7%	22%	25%
Landtagswahl Baden-Württemberg 2011	2,8%	2%	3%
Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2011	3,0%	2%	4%
Bürgerschaftswahl Bremen 2011	5,6%	5%	6%
Landtagswahl Mecklenburg-Vorp. 2011	18,4%	18%	19%
Abgeordnetenhauswahl Berlin 2012	11,7%	11%	12%
Landtagswahl Saarland 2012	16,10%	14%	18%
Landtagswahl Schleswig Holstein 2012	2,3%	2%	2%
Landtagswahl NRW 2012	2,5%	2%	3%

(Quelle: infratest dimap)

6. Anlagen

Tabelle 8: Mitglieder 2007-2011/Anteil Frauen

Landesverband	Mitgliederzahl 31.12.2007	Frauenanteil	Mitgliederzahl 31.12.2008	Frauenanteil	Mitgliederzahl 31.12.2010	Frauenanteil	Mitgliederzahl 31.12.2011	Frauenanteil
Baden-Württemberg	2.214	23,1%	2.639	23,2%	2.950	26,6%	2.880	22,9%
Bayern	2.374	22,9%	3.225	23,5%	2.847	22,6%	2.567	23,3%
Berlin	9.105	47,1%	9.008	46,1%	8.801	44,0%	8.325	44,2%
Brandenburg	9.319	44,7%	9.127	44,7%	8.481	43,6%	7.963	43,3%
Bremen	453	27,5%	492	29,8%	629	29,7%	462	31,0%
Hamburg	996	22,6%	1.289	22,5%	1.489	23,5%	1.327	25,5%
Hessen	2.001	23,7%	2.610	24,1%	2.605	25,3%	2.498	25,7%
Mecklenburg-Vorp.	6.042	44,7%	5.833	45,3%	5.417	44,7%	5.123	44,8%
Niedersachsen	2.546	23,9%	2.864	24,8%	3.259	24,4%	3.139	25,1%
Nordrhein-Westfalen	5.905	23,0%	7.764	23,9%	8.681	25,5%	8.123	25,7%
Rheinland-Pfalz	1.450	23,1%	1.655	24,5%	1.746	26,7%	1.761	28,8%
Saarland	1.904	28,7%	3.065	29,1%	2.308	30,6%	2.309	31,0%
Sachsen	13.280	46,9%	12.682	46,6%	11.614	45,2%	10.927	44,9%
Sachsen-Anhalt	6.124	46,2%	5.720	45,7%	5.427	44,5%	5.048	44,1%
Schleswig-Holstein	815	22,5%	1.066	24,1%	980	27,1%	983	25,5%
Thüringen	7.070	44,2%	6.850	44,0%	6.360	42,9%	5.970	43,1%
Bundesgeschäftsstelle	113	30,5%	79	32,7%	64	37,5%	53	36,6%
Gesamt	71.711	39,1%	75.968	39,4%	73.658	37,3%	69.458	37,3%

Tabelle 9: Mitgliederzahlen weiblich nach Landesverbänden (2007 – 2011)

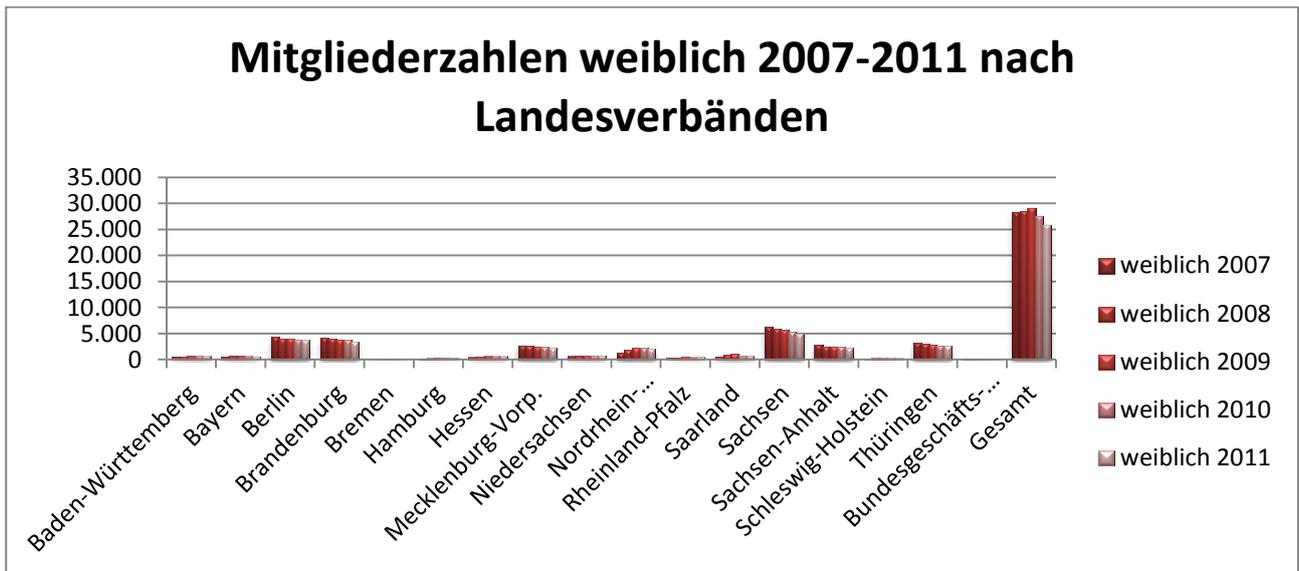


Tabelle 10: Vergleich der weiblichen Mitgliedschaft (absolute Zahlen) nach Ost/West

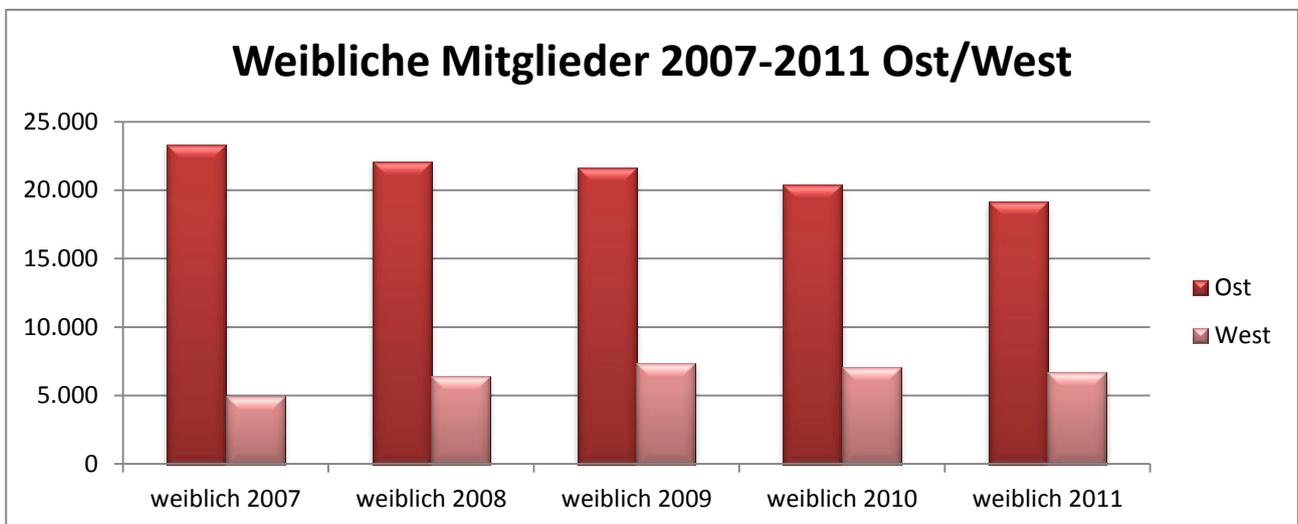


Tabelle 11: Frauenanteil an den Eintritten in DIE LINKE 2007, 2008, 2009, 2010 und 2011

Landesverband	2007	2008	2009	2010	2011
Baden-Württemberg	22,0%	22,42%	23,4%	22,3%	39,2%
Bayern	24,3%	28,3%	24,5%	24,9%	39,7%
Berlin	25,3%	30,5%	22,6%	26,9%	39,4%
Brandenburg	25,2%	26,2%	22,1%	27,6%	40,3%
Bremen	32,0%	34,4%	22,9%	38,8%	40,0%
Hamburg	25,3%	21,8%	22,4%	32,1%	41,3%
Hessen	20,5%	20,1%	28,2%	33,0%	40,3%
Mecklenburg- Vorpommern	40,6%	23,9%	28,0%	29,7%	40,0%
Niedersachsen	24,7%	24,4%	27,0%	23,0%	41,1%
Nordrhein- Westfalen	25,0%	26,0%	29,6%	30,2%	39,1%
Rheinland-Pfalz	23,7%	29,7%	27,2%	30,0%	43,9%
Saarland	24,7%	33,0%	30,9%	44,5%	44,2%
Sachsen	26,1%	22,8%	21,6%	24,5%	34,8%
Sachsen-Anhalt	28,9%	25,8%	24,8%	22,8%	39,3%
Schleswig- Holstein	22,9%	25,2%	27,1%	37,3%	40,1%
Thüringen	25,0%	24,4%	23,6%	28,6%	36,7%
Gesamt	25,3%	26,3%	26,6%	31,0%	40,2%

Tabelle 12: Frauenanteil im Bundesausschuss (Vergleich 2011 und 2012)

	Bundesausschuss 2011			Bundesausschuss 2012		
	Mitglieder	Davon Frauen	Anteil Frauen	Mitglieder	Davon Frauen	Anteil Frauen
Mitglieder	84	42	50,0%	78	39	50,0%
Mitglieder mit beratender Stimme	9	5	55,6%	5	3	60,0%
Präsidium	6	3	50,0%	6	4	66,7%

Tabelle 13: Frauenanteil auf den Parteitag

	Frauenanteil der gewählten Delegierten	Frauenanteil der anwesenden Delegierten
Parteitag Cottbus 2008	51,5%	51,4%
Europaparteitag Essen 2009	51,3%	51%
Parteitag Berlin 2009	51,9%	51,2%
Parteitag Rostock 2010	51,2%	51,8%
Parteitag Erfurt 2011	52,3%	50,8%
Parteitag Göttingen 2012	51,6%	52,0%

Tabelle 14: Quotierung von Kreisvorständen (Stand August 2012)

Die Spalte LV bezeichnet den Landesverband. Die Spalte Frauen im KV bezeichnet den Anteil der Frauen im Kreisvorstand. Die Spalte Frauen in der Mitgliedschaft spiegelt den Anteil weiblicher Mitglieder an der Mitgliedschaft im Kreisverband wieder.

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Bottrop	NRW	0,0%	31,2%	-31,2%
KV Bremerhaven	HB	0,0%	29,3%	-29,3%
KV Landau	RP	0,0%	28,6%	-28,6%
KV Heilbronn-Unterland	BW	0,0%	27,3%	-27,4%
KV Pinneberg	SH	0,0%	26,2%	-26,3%
KV Biberach	BW	0,0%	23,3%	-23,3%
KV Deggendorf-Dingolfing	BY	0,0%	23,0%	-23,1%
KV Uelzen	Ns	0,0%	22,6%	-22,6%
KV Kempten/Oberallgäu	BY	0,0%	22,5%	-22,5%
KV Emsland	Ns	0,0%	22,2%	-22,2%
KV Schwabach-Roth	BY	0,0%	20,0%	-20,0%
KV Ravensburg	BW	0,0%	19,6%	-19,6%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Traunstein	BY	0,0%	19,4%	-19,4%
KV Passau	BY	0,0%	15,2%	-15,2%
KV Osterode	Ns	0,0%	12,0%	-12,0%
KV Miesbach	BY	0,0%	10,0%	-10,0%
KV Rhein-Lahn-Kreis	RP	0,0%	5,9%	-5,9%
KV Breisgau-Hochschwarzwald	BW	0,0%	2,9%	-2,9%
KV Weiden	BY	9,0%	25,0%	-15,9%
KV Soest	NRW	10,0%	28,2%	-18,2%
KV Siegen-Wittgenstein	NRW	10,0%	20,0%	-10,0%
KV Trier-Saarburg	RP	11,1%	24,7%	-13,6%
KV Bad Dürkheim-Neustadt	RP	12,5%	31,6%	-19,1%
KV Coesfeld	NRW	14,3%	30,5%	-16,2%
KV Oldenburg	Ns	14,3%	22,0%	-7,7%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Schwarzwald-Baar-Heuberg	BW	14,3%	21,6%	-7,3%
KV Kaufbeuren/Ostallgäu	BY	16,7%	21,7%	-5,1%
KV Rems-Murr	BW	16,7%	20,0%	-3,3%
KV Oldenburger Land	Ns	16,7%	16,7%	0,0%
KV Nienburg	Ns	16,7%	25,7%	-9,0%
KV Kaiserslautern Stadt	RP	16,7%	24,0%	-7,3%
KV Donau-Ries-Dillingen	BY	16,7%	24,0%	-7,3%
KV Freudenstadt	BW	16,7%	21,7%	-5,1%
KV Wesermarsch	Ns	20,0%	34,6%	-14,8%
KV Helmstedt	Ns	20,0%	32,4%	-12,4%
KV Gießen	He	20,0%	26,9%	-6,9%
KV Darmstadt-Dieburg	He	20,0%	23,1%	-3,1%
KV Augsburg	BY	20,0%	22,5%	-2,5%
KV Groß-Gerau	He	20,0%	21,8%	-1,8%
KV Schweinfurt	BY	20,0%	21,6%	-1,6%
KV Bergstraße	He	20,0%	19,6%	0,4%
KV Rosenheim	BY	20,0%	18,2%	1,8%
KV Rhein-Kreis-Neuss	NRW	20,0%	16,4%	3,7%
KV Main-Taunus-Kreis	He	20,0%	15,9%	4,1%
KV Leverkusen	NRW	20,0%	13,3%	6,7%
KV Bamberg/Forchheim	BY	20,0%	11,3%	8,7%
KV Lörrach	BW	20,0%	10,3%	9,7%
KV Goslar	Ns	22,2%	25,7%	-3,5%
BV Steglitz-Zehlendorf	B	22,2%	23,3%	-1,1%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Göttingen	Ns	22,2%	21,3%	1,0%
KV Schleswig-Flensburg	SH	22,2%	16,9%	5,4%
KV Sigmaringen	BW	25,0%	40,0%	-15,0%
KV Bitburg-Prüm	RP	25,0%	36,0%	-11,0%
KV Cuxhaven	Ns	25,0%	30,6%	-5,6%
KV Plön	SH	25,0%	28,6%	-3,6%
KV Mainz - Bingen	RP	25,0%	25,9%	-0,9%
KV Northeim	Ns	25,0%	23,9%	1,1%
KV Hildesheim	Ns	25,0%	23,5%	1,5%
KV Calw	BW	25,0%	22,2%	2,8%
KV Hameln-Pyrmont	Ns	25,0%	21,9%	3,1%
KV Amberg-Sulzbach-Neumarkt	BY	25,0%	20,0%	5,0%
KV Alzey-Worms	RP	25,0%	14,3%	10,7%
KV Erlangen-Höchstädt	BY	28,6%	28,6%	0,0%
KV Dithmarschen	SH	28,6%	28,6%	0,0%
KV Gifhorn	Ns	28,6%	25,0%	3,6%
KV Segeberg	SH	28,6%	24,0%	4,6%
KV Altenkirchen	RP	28,6%	22,5%	6,1%
KV Pforzheim	BW	28,6%	21,1%	7,5%
BV Spandau	B	28,6%	20,9%	7,7%
KV Böblingen	BW	28,6%	17,8%	10,8%
KV Esslingen	BW	28,6%	17,0%	11,6%
KV Potsdam	BR	28,6%	46,4%	-17,8%
KV Greiz	TH	28,6%	43,6%	-15,2%
KV Aurich	Ns	28,6%	38,3%	-9,8%
KV Kleve	NRW	28,8%	27,1%	1,6%
KV Coburg	BY	30,0%	30,3%	-0,3%
KV Freiburg	BW	30,0%	19,7%	10,3%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Saarlouis	SI	30,8%	34,1%	-3,3%
KV Eichsfeld	TH	33,3%	50,0%	-16,7%
KV Meißen	SN	33,3%	48,0%	-14,8%
KV Salzwedel	SAN	33,3%	42,5%	-9,2%
KV Hzgt. Lauenburg	SH	33,3%	35,0%	-1,7%
KV Ansbach/Weißenburg-Gunzenhausen	BY	33,3%	32,1%	1,2%
KV Unna	NRW	33,3%	31,1%	2,3%
KV Schwandorf	BY	33,3%	29,4%	3,9%
KV Hochfranken	BY	33,3%	27,9%	5,5%
KV Hannover	Ns	33,3%	27,6%	5,8%
KV Paderborn	NRW	33,3%	27,3%	6,1%
KV Heidelberg/Rhein-Neckar	BW	33,3%	26,8%	6,5%
KV Northeim	Ns	33,3%	24,6%	8,7%
KV Ortenau	BW	33,3%	23,3%	10,0%
KV Fulda	He	33,3%	23,3%	10,1%
KV Salzgitter	Ns	33,3%	22,8%	10,5%
KV Holzminden	Ns	33,3%	18,2%	15,2%
KV Karlsruhe	BW	33,3%	18,0%	15,3%
KV Waldeck-Frankenberg	He	33,3%	17,4%	16,0%
KV Oberland (Starnberg u. Weilheim)	BY	33,3%	16,7%	16,7%
KV Minden-Lübbecke	NRW	33,3%	16,7%	16,7%
KV Würzburg	BY	33,3%	10,0%	23,3%
KV Schwerin	MV	35,7%	48,2%	-12,5%
KV Dessau-Roßlau	SAN	36,4%	39,2%	-2,8%
KV Bochum	NRW	36,4%	27,3%	9,1%
KV Bielefeld	NRW	36,4%	22,9%	13,5%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Burgenlandkreis	SAN	36,4%	45,0%	-8,6%
KV Magdeburg	SAN	36,4%	45,0%	-8,6%
KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	SN	36,4%	42,8%	-6,4%
KV Hagen	NRW	37,5%	28,6%	8,9%
KV Speyer-Germersheim	RP	37,5%	27,3%	10,2%
KV Oberberg	NRW	37,5%	27,1%	10,4%
KV Main/Rhön	BY	37,5%	25,8%	11,7%
KV Münster	NRW	37,5%	19,5%	18,0%
KV Nordwestsachsen	SN	40,0%	41,3%	-1,3%
KV Wartburgkreis-Eisenach	TH	40,0%	38,3%	1,7%
KV Olpe	NRW	40,0%	31,3%	8,8%
KV Lahn-Dill-Kreis	He	40,0%	31,1%	8,9%
KV Viersen	NRW	40,0%	30,3%	9,7%
KV Delmenhorst	Ns	40,0%	29,3%	10,7%
KV Bodensee	BW	40,0%	26,9%	13,1%
KV Westerwaldkreis	RP	40,0%	20,8%	19,2%
KV Göppingen	BW	40,0%	20,7%	19,3%
KV Harburg Land	Ns	40,0%	19,7%	20,3%
KV Ahrweiler	RP	40,0%	15,8%	24,2%
KV Oder-Spree	BR	41,7%	43,4%	-1,7%
KV Aachen-Stadt	NRW	41,7%	29,7%	11,9%
KV Odenwald	He	41,7%	21,2%	20,5%
KV Frankfurt/Oder	BR	41,7%	48,5%	-6,9%
KV Südwestmecklenburg	MV	42,9%	43,0%	-0,2%
KV Emden	Ns	42,9%	35,7%	7,2%
KV Offenbach-	He	42,9%	33,7%	9,2%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
Stadt				
KV Mülheim/Ruhr	NRW	42,9%	31,3%	11,5%
KV Rendsburg-Eckernförde	SH	42,9%	16,3%	26,6%
KV Oberspreewald / Lausitz	BR	44,5%	47,8%	-3,3%
KV Landkreis Rostock	MV	44,5%	45,0%	-0,6%
KV Salzland	SAN	44,5%	44,9%	-0,4%
KV Frankenthal	RP	44,5%	34,6%	9,8%
KV Braunschweig	Ns	44,5%	24,8%	19,6%
KV Potsdam-Mittelmark	BR	45,5%	45,1%	0,4%
KV Dahme-Spreewald	BR	45,5%	42,3%	3,2%
KV Apolda-Weimar	TH	45,5%	41,6%	3,9%
KV Barnim	BR	45,5%	40,3%	5,1%
KV Prignitz	BR	45,5%	38,6%	6,8%
KV Düren	NRW	45,5%	35,9%	9,5%
KV Ennepe-Ruhr	NRW	45,5%	26,1%	19,3%
KV Marburg	He	45,5%	23,3%	22,2%
KV Saale-Holzland	TH	46,2%	44,8%	1,4%
KV Sonneberg	TH	46,2%	44,4%	1,8%
KV Kyffhäuserkreis	TH	46,2%	40,7%	5,5%
KV Merzig-Wadern	SI	46,2%	31,5%	14,7%
KV Zwickau	SN	46,7%	45,3%	1,4%
KV Köln	NRW	46,7%	25,2%	21,4%
KV Helgoland	SH	50,0%	57,1%	-7,1%
KV Vogtland-Plauen	SN	50,0%	48,8%	1,2%
SV Chemnitz	SN	50,0%	48,3%	1,7%
KV Gera	TH	50,0%	48,0%	2,0%
KV Jerichower	SAN	50,0%	47,8%	2,2%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
Land				
KV Westsachsen	SN	50,0%	47,2%	2,8%
BV Lichtenberg	B	50,0%	46,9%	3,1%
KV Mittelsachsen	SN	50,0%	46,9%	3,1%
KV Erzgebirge	SN	50,0%	46,3%	3,7%
KV Saalekreis	SAN	50,0%	46,0%	4,0%
SV Leipzig	SN	50,0%	45,9%	4,1%
KV Wittenberg	SAN	50,0%	45,4%	4,6%
KV Saale-Orla	TH	50,0%	45,4%	4,6%
KV Teltow-Fläming	BR	50,0%	45,2%	4,8%
KV Rostock	MV	50,0%	44,9%	5,1%
KV Börde	SAN	50,0%	44,7%	5,3%
BV Mitte	B	50,0%	44,5%	5,5%
BV Pankow	B	50,0%	44,5%	5,5%
SV Dresden	SN	50,0%	44,4%	5,6%
KV Lausitz	BR	50,0%	44,2%	5,8%
KV Havelland	BR	50,0%	43,9%	6,1%
KV Uckermark	BR	50,0%	43,5%	6,5%
KV Oberhavel	BR	50,0%	43,4%	6,6%
KV Stralsund	MV	50,0%	43,3%	6,7%
KV Stendal	SAN	50,0%	42,9%	7,1%
BV Friedrichshain-Kreuzberg	B	50,0%	42,2%	7,8%
KV Nordwestmecklenburg	MV	50,0%	41,7%	8,3%
KV Jena	TH	50,0%	40,5%	9,5%
KV Unstrut-Hainich-Kreis	TH	50,0%	40,1%	9,9%
KV Mansfeld-Südharz	SAN	50,0%	39,7%	10,3%
KV Pirmasens	RP	50,0%	39,4%	10,6%
KV Elbe-Elster	BR	50,0%	38,4%	11,6%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Brandenburg /a.d.Havel	BR	50,0%	38,3%	11,7%
KV Bautzen	SN	50,0%	37,6%	12,4%
KV Euskirchen	NRW	50,0%	35,1%	14,9%
KV Bremen Nord/West	HB	50,0%	34,9%	15,1%
KV Osterholz	Ns	50,0%	34,7%	15,3%
KV Hamm	NRW	50,0%	33,3%	16,7%
KV Neumünster	SH	50,0%	33,3%	16,7%
KV Ostholstein	SH	50,0%	32,8%	17,2%
KV Baden-Baden/Rastatt	BW	50,0%	32,6%	17,4%
BV Neukölln	B	50,0%	31,6%	18,4%
BV Charlottenburg-Wilmersdorf	B	50,0%	31,5%	18,6%
KV Wolfsburg	Ns	50,0%	30,7%	19,4%
KV Kassel Land	He	50,0%	30,3%	19,7%
KV Waldshut	BW	50,0%	30,0%	20,0%
KV Rhein-Erft	NRW	50,0%	30,0%	20,0%
KV Region Ingolstadt	BY	50,0%	29,9%	20,1%
KV Heinsberg	NRW	50,0%	29,7%	20,3%
KV Saarbrücken	SI	50,0%	29,7%	20,3%
KV Koblenz	RP	50,0%	29,0%	21,0%
KV Saarpfalzkreis	SI	50,0%	28,8%	21,2%
KV Günzburg/Neu-Ulm	BY	50,0%	28,4%	21,6%
KV Kiel	SH	50,0%	28,3%	21,7%
KV Mainz Stadt	RP	50,0%	28,2%	21,8%
KV Stuttgart	BW	50,0%	28,2%	21,8%
KV Krefeld	NRW	50,0%	28,1%	21,9%
KV Borken	NRW	50,0%	28,0%	22,0%
KV Essen	NRW	50,0%	28,0%	22,0%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Frankfurt/M.	He	50,0%	27,1%	22,9%
BV Reinickendorf	B	50,0%	26,5%	23,5%
KV Aschaffenburg und Untermain	BY	50,0%	26,3%	23,8%
BV Bergedorf	HH	50,0%	26,2%	23,8%
KV Stormarn	SH	50,0%	26,2%	23,8%
KV Diepholz	Ns	50,0%	26,2%	23,8%
KV Links der Weser	HB	50,0%	26,1%	23,9%
KV Hochsauerland	NRW	50,0%	25,4%	24,7%
KV Remscheid	NRW	50,0%	25,4%	24,7%
KV Nürnberger Land	BY	50,0%	25,0%	25,0%
KV Mitte-Ost	HB	50,0%	24,9%	25,1%
KV Lüneburg	Ns	50,0%	24,6%	25,4%
KV Rhein-Sieg	NRW	50,0%	24,1%	25,9%
KV Recklinghausen	NRW	50,0%	22,6%	27,4%
KV Wittmund	Ns	50,0%	22,2%	27,8%
KV Nürnberg-Fürth	BY	50,0%	21,9%	28,1%
KV Steinfurt	NRW	50,0%	21,1%	28,9%
BV Wandsbek	HH	50,0%	20,8%	29,2%
KV Tübingen	BW	50,0%	20,7%	29,3%
KV Zweibrücken	RP	50,0%	18,2%	31,8%
BV Treptow-Köpenick	B	53,3%	51,1%	2,2%
KV Anhalt-Bitterfeld	SAN	53,3%	45,6%	7,7%
KV Peene-Uecker-Ryck	MV	53,3%	45,6%	7,8%
BV Marzahn-Hellersdorf	B	53,9%	45,8%	8,1%
KV Ilmkreis	TH	53,9%	42,4%	11,5%
KV Ostprignitz-Ruppin	BR	53,9%	41,0%	12,9%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Hildburghausen	TH	53,9%	39,4%	14,5%
KV Görlitz	SN	54,0%	41,9%	12,2%
KV Mecklenburgische Seenplatte	MV	54,5%	46,3%	8,2%
KV Halle	SAN	54,5%	44,6%	9,9%
KV Harz	SAN	54,5%	41,6%	12,9%
KV Hohenlohe/ Schwäbisch-Hall	BW	54,5%	31,4%	23,1%
KV Main-Kinzig-Kreis	He	54,5%	31,3%	23,2%
KV Sömmerda	TH	55,6%	30,6%	25,0%
KV Duisburg	NRW	55,6%	27,7%	27,9%
KV Mannheim	BW	55,6%	21,7%	33,9%
KV Ludwigsburg	BW	55,6%	19,2%	36,4%
KV Altenburger Land	TH	57,1%	47,6%	9,6%
KV Cochem-Zell	RP	57,1%	45,5%	11,7%
KV Märkisch Oderland	BR	57,1%	41,7%	15,4%
KV Donnersbergkreis	RP	57,1%	40,0%	17,1%
KV Mettmann	NRW	57,1%	27,6%	29,6%
KV Dortmund	NRW	57,1%	24,4%	32,7%
KV Vogelsberg	He	57,1%	24,3%	32,8%
KV Rhein-Hunsrück-Kreis	RP	57,1%	23,8%	33,3%

Bezeichnung Kreisverband	LV	Frauen im KV	Frauen in der Mitgliedschaft	Differenz
KV Limburg-Weilburg	He	57,1%	23,1%	34,1%
KV Bonn	NRW	57,1%	21,4%	35,7%
KV Schwalm-Eder-Kreis	He	57,1%	18,3%	38,8%
KV Rheingau-Taunus	He	57,1%	18,2%	39,0%
KV Vorpommern-Rügen	MV	60,0%	41,2%	18,8%
KV Leer	Ns	60,0%	32,8%	27,2%
KV Hochtaunuskreis	He	60,0%	28,8%	31,2%
KV Lippe	NRW	60,0%	28,6%	31,4%
KV München	BY	60,0%	27,3%	32,8%
BV Eimsbüttel	HH	60,0%	27,0%	33,0%
KV Wetterau	He	60,0%	25,6%	34,4%
KV Kulmbach	BY	60,0%	25,0%	35,0%
KV Wesel	NRW	60,0%	19,0%	41,0%
KV Gotha	TH	66,7%	37,6%	29,1%
KV Mayen-Koblenz	RP	66,7%	31,0%	35,6%
KV Solingen	NRW	66,7%	29,0%	37,6%
KV Ulm/Alb-Donau	BW	66,7%	20,0%	46,7%
KV Birkenfeld	RP	75,0%	36,6%	38,4%
KV Offenbach-Land	He	75,0%	32,7%	42,3%
KV Wuppertal	NRW	75,0%	23,4%	51,6%

Tabelle (Grafiken) 15: Quotierung von Kreisvorständen

In der folgenden Übersicht wurden die Kreisvorstände nach Landesverbänden untersucht. Für jeden Landesverband wurden die Kreisvorstände in fünf Gruppen aufgeteilt:

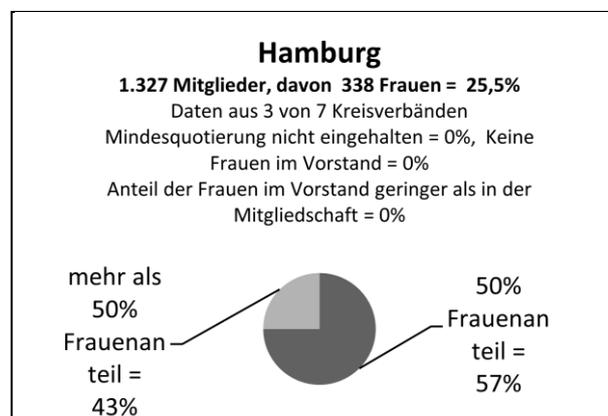
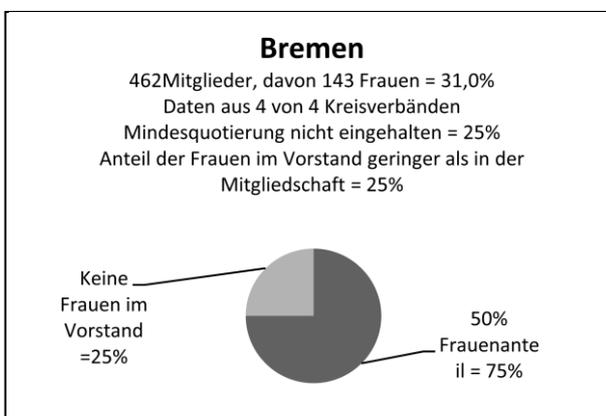
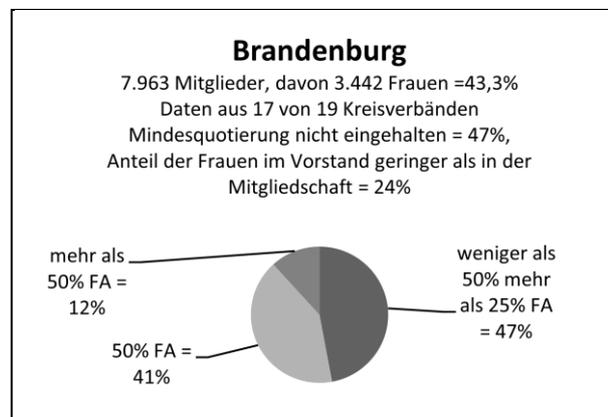
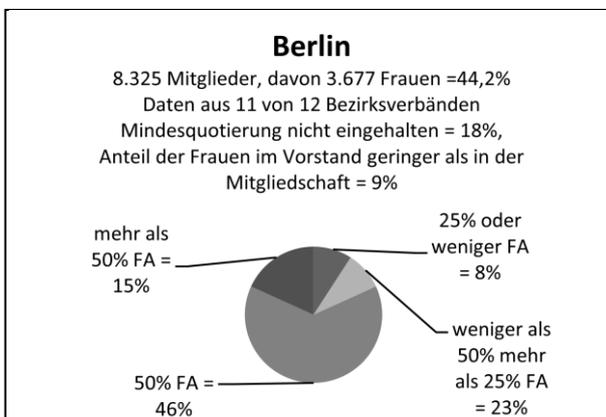
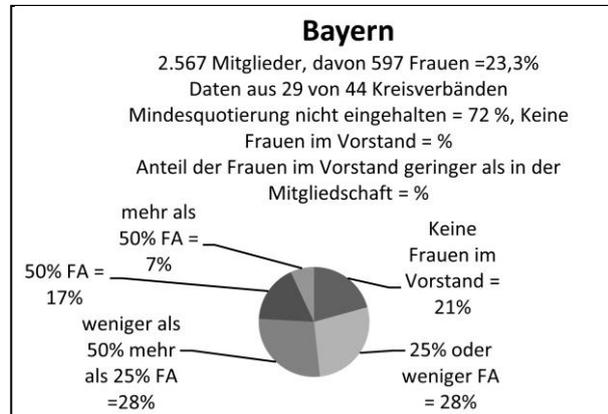
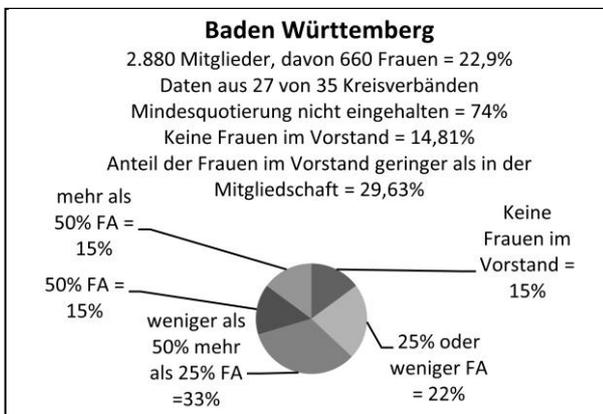
- In der ersten Gruppe sind die Kreisvorstände, die einen Frauenanteil von genau 50% aufweisen.
- In der zweiten Gruppe sind die Kreisvorstände, in denen es mehr als 50% Frauen gibt.
- In der dritten Gruppe sind Kreisvorstände, die die Mindestquotierung nicht einhalten, wobei der Anteil der Frauen im Vorstand über 25% (und unter 50%) liegt.

- In der vierten Gruppe sind Kreisvorstände, die die Mindestquotierung nicht einhalten und einen Frauenanteil von 25% oder weniger haben.
- In der fünften Gruppe sind die Kreisvorstände zusammengefasst, in denen es gar keine Frauen gibt.

In der Kopfzeile jeder Grafik sind folgende Daten gesondert aufgeführt:

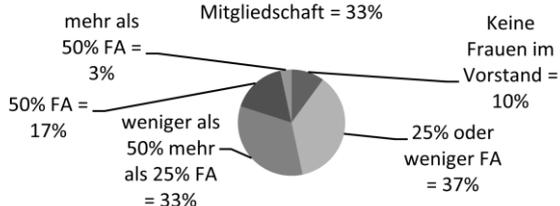
1. Mitgliederzahl zum 31.08.2012 und Frauenanteil
2. Anzahl der untersuchten Kreisverbände
3. Anteil der Kreisverbände, die die Mindestquote nicht einhalten (die Gruppen 3, 4 und 5).
4. Anteil der Kreisverbände, die keine einzige Frau im Vorstand haben .
5. Anteil der Kreisverbände, wo der Frauenanteil im Vorstand geringer ist als der Frauenanteil in der Mitgliedschaft.

FA = Frauenanteil



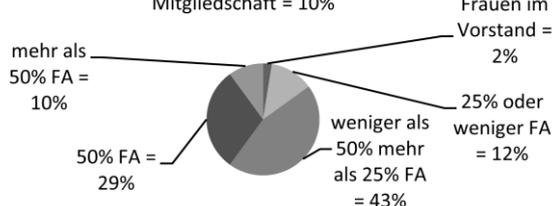
Niedersachsen

3.139 Mitglieder, davon 787 Frauen = 25,1%
 Daten aus 30 von 44 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 80%,
 Keine Frauen im Vorstand = 10%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 33%



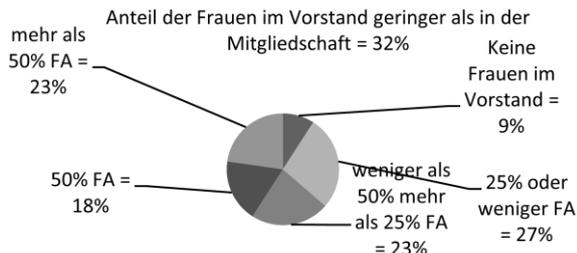
NRW

8953 Mitglieder, davon 2284 Frauen = 25,51%
 Daten aus 42 von 54 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 52%,
 Keine Frauen im Vorstand = 2%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 10%



Rheinland-Pfalz

1.761 Mitglieder, davon 499 Frauen = 28,8%
 Daten aus 22 von 31 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 59%,
 Keine Frauen im Vorstand = 9%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 32%



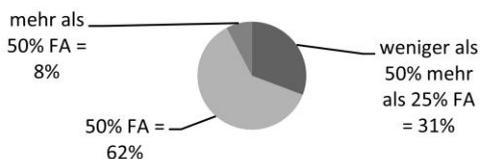
Saarland

2.309 Mitglieder, davon 716 Frauen = 31,0%
 Daten aus 4 von 6 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 50%,
 Keine Frauen im Vorstand = 0%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 25%



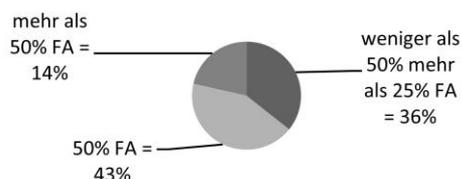
Sachsen

10.927 Mitglieder, davon 4.911 Frauen = 44,9%
 Daten aus 13 von 13 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 31%,
 Keine Frauen im Vorstand = 0%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 23%



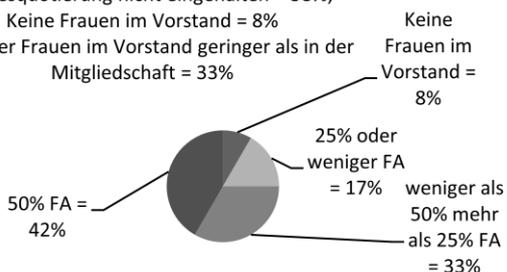
Sachsen-Anhalt

5.048 Mitglieder, davon 2.229 Frauen = 44,1%
 Daten aus 14 von 14 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 36%,
 Keine Frauen im Vorstand = 0%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 36%



Schleswig-Holstein

983 Mitglieder, davon 251 Frauen = 25,5%
 Daten aus 12 von 15 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 58%,
 Keine Frauen im Vorstand = 8%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 33%



Thüringen

5.970 Mitglieder, davon 2.574 Frauen = 43,1%
 Daten aus 16 von 21 Kreisverbänden
 Mindestquotierung nicht eingehalten = 44%,
 Keine Frauen im Vorstand = 0%
 Anteil der Frauen im Vorstand geringer als in der
 Mitgliedschaft = 13%

